



Die vergangenen Monate haben eine noch nie dagewesene Ausnahmesituation für unser Leben und unseren Arbeitsalltag bedeutet. Bevor wir wieder in den operativen Arbeitsalltag zurückkehren, macht es Sinn, die Zeit der Krise zu reflektieren. In Krisenzeiten passieren Dinge mit uns: wir hadern mit neuen Umständen und lernen uns selbst und unsere Stärken, aber auch Lernthemen besser kennen. Wir merken vielleicht, was wirklich zählt und sortieren unsere Prioritäten neu. Es ist eine gute Zeit für Reflexion, eine Standortbestimmung und ein Zielbild für die kommenden Monate, bevor uns der Alltag wieder fest im Griff hat.

## LEITFRAGEN FÜR DAS GEMEINSAME REFLEXIONSGESPRÄCH

- Wie hast du die letzten Monate Krise und Kurzarbeit empfunden? Welche Herausforderungen gab es für dich? Woran bist du gewachsen? Wie ging es dir beruflich, ggf. auch im privaten Bereich?
- Mit welcher Einstellung gehst du in die nächsten Monate? Manchmal helfen uns Krisen auch, unsere Prioritäten neu zu erkennen oder zu sortieren – hattest du so eine Erfahrung in der Krise und was bedeutet das für dich?
- Was lief aus deiner Sicht im Unternehmen sowie im Team gut während der letzten Monate, was hast du eher negativ empfunden? Was soll bleiben, was darf nicht (mehr) sein? (Rahmenbedingungen, Kommunikation, Transparenz, Team, deine Rolle)
- Sinn im Job: hast du neue Erkenntnisse oder Prioritäten für dich entdeckt? Was soll das für deinen weiteren Arbeitsalltag bedeuten?
- Wie empfindest du das aktuelle Arbeitsklima?
- Die Zeit der Krise hat unter Umständen auch Unsicherheit mit sich gebracht? Wann hast du dich unsicher gefühlt und wie zuversichtlich siehst du den kommenden 6 Monaten entgegen? In Anbetracht aller Unsicherheit im Außen: was sind deine beruflichen Stabilitätsanker bzw. was gibt dir generell für dich innere Stabilität?